



Bewertungen der 27. Weltklimakonferenz und mögliche Einflussfaktoren

Janosch Kleinschnittger (GIGA, UHH)

Thomas Richter (GIGA)

Katrin Brettfeld (UHH)



Hintergrund

- Klimakrise und weltweiter Temperaturanstieg als Grenzen überschreitende Probleme für Weltwirtschaft (Weltwirtschaftsforum 2023) und menschliche Existenz
- Zur Bewältigung ist internationale Zusammenarbeit und Kooperation auf Augenhöhe erforderlich, wie bspw. im Rahmen der COP 27
- Erfolg abhängig von Akzeptanz und Rückhalt in der Bevölkerung (vgl. Whitley 2022)
 - Meinungen gegenüber der Weltklimakonferenz sind insofern von hoher politischer Relevanz

Die Studie „Menschen in Deutschland: International“

- Kooperationsprojekt zwischen UHH und GIGA
- Deutschlandweite Einstellungsbefragung bezogen auf internationale Ereignisse, politische Entscheidungen und Krisen
- Online-Befragung einer nach soziodemografischen Merkmalen quotierten Stichprobe aus einem Online-Access-Panel
 - Grundgesamtheit: Wohnbevölkerung in Deutschland zwischen 18 und 69 Jahren
 - Approximativ repräsentativ
- (Ca.) 2-monatiger Rhythmus
 - 1. Welle Nov. 2022 (N = 2 429)

Forschungsbericht No. 7

Menschen in Deutschland: International (MiDInt)

Untersuchungsdesign, Stichprobe,
Erhebungsinstrument und Codebuch zu Welle 1
(Nov. 2022)

Katrin Brettfeld, Diego Farren, Janosch Kleinschnittger,
Thomas Richter & Peter Wetzels



Deskriptive Befunde

Einstellungen zur Weltklimakonferenz

	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme völlig zu
Diese Konferenz ist sehr wichtig, damit endlich alle Länder der Welt wirklich etwas gegen den Klimawandel tun.	8,6	18,4	44,8	28,2
Diese Konferenz ist sinnvoll, weil dadurch die Politik dem Klimawandel mehr Aufmerksamkeit schenkt und das Problem ernsthaft angeht.	10,1	19,8	48,6	21,6
Die Konferenz ist sehr wichtig, damit die ärmeren Länder Ausgleichszahlungen für eingetretene Klimaschäden einfordern können.	15,2	30,5	40,6	13,7
Klimakonferenzen halte ich für sinnlos, da wird nur geredet und nachher passiert sowieso nichts.	11,9	30,5	36,8	20,8
Die Konferenz ist überflüssig, da es einen Klimawandel gar nicht gibt.	58,1	24,1	12,1	5,7

Einstellungen zur Weltklimakonferenz

	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme völlig zu
Diese Konferenz ist sehr wichtig, weil sie wirklich etwas gegen den Klimawandel tut.		18,4	44,8	28,2
Diese Konferenz ist sinnvoll, weil sie mehr Aufmerksamkeit schenkt dem Thema.		19,8	48,6	21,6
Die Konferenz ist sehr wichtig, weil sie Zahlungen für eingetretene Klimawandel fordert.		30,5	40,6	13,7
Klimakonferenzen halte ich für sinnlos, weil nachher passiert sowieso nichts.		30,5	36,8	20,8
Die Konferenz ist überflüssig, da es einen Klimawandel sowieso gibt.	58,1	24,1	12,1	5,7

Recodierung der positiv
formulierten Variablen, Bildung
einer Mittelwertskala und
anschließende Dichotomisierung
an der numerischen Skalenmitte

Einstellungen zur Weltklimakonferenz



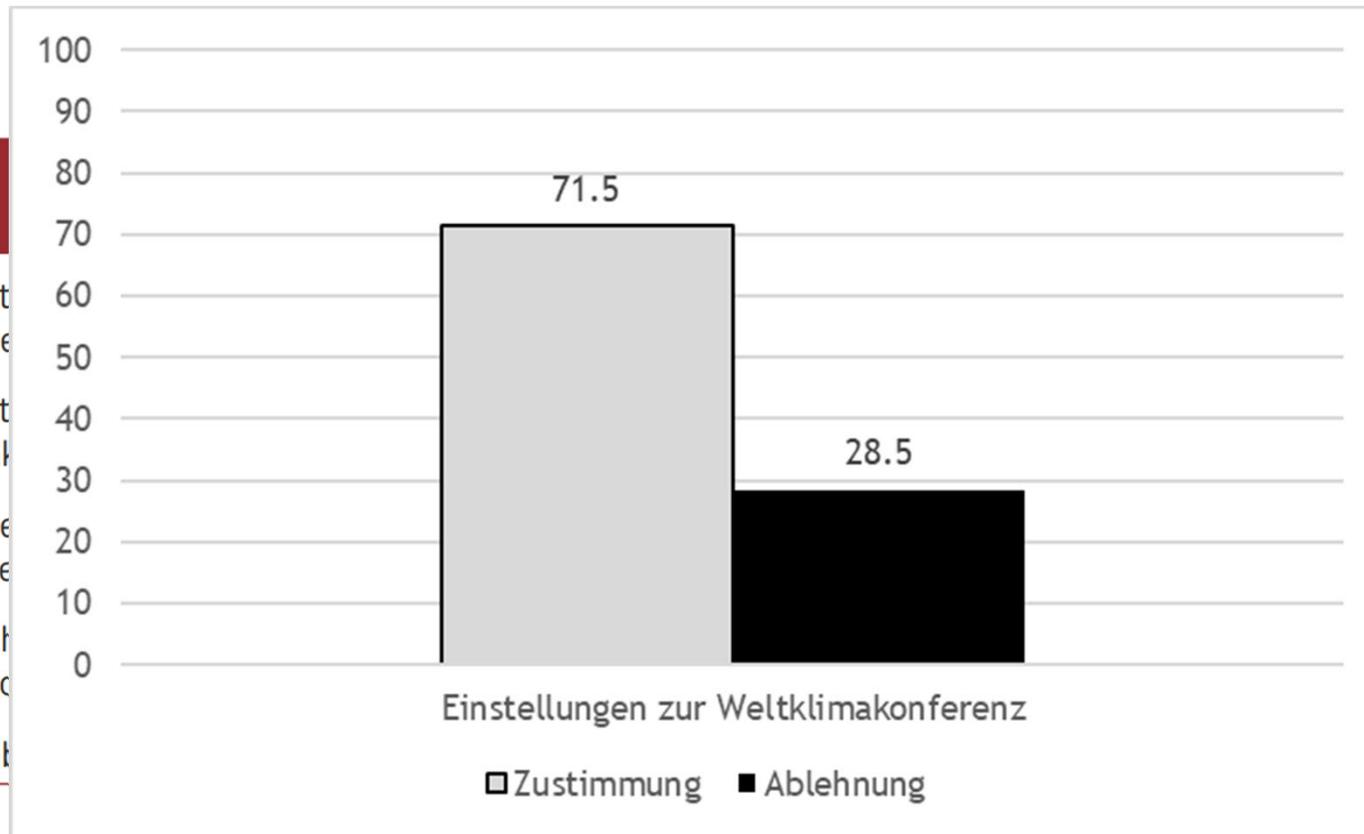
Diese Konferenz ist wirklich etwas gegeben

Diese Konferenz ist mehr Aufmerksamkeit

Die Konferenz ist sehr zahlungen für eingeleitet

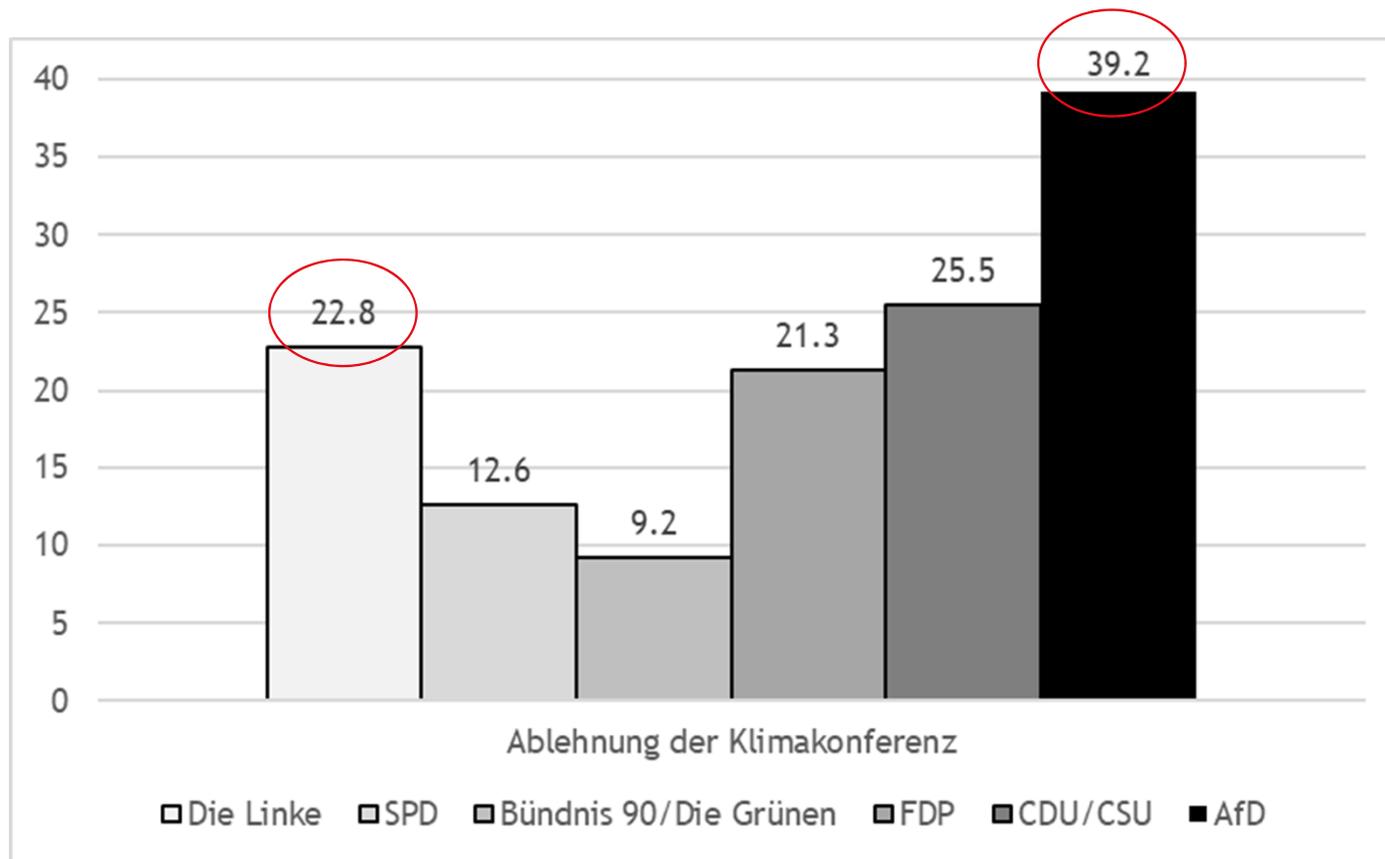
Klimakonferenzen haben nachher passiert so

Die Konferenz ist über



	Stimme völlig zu
	28,2
	21,6
	13,7
	20,8
	5,7

Ablehnung Klimakonferenz nach Parteipräferenz



Zwischenfazit

- Zwar ist die Mehrheit der deutschen Bevölkerung den Zielen der Weltklimakonferenz (eher) befürwortend gegenüber eingestellt
- Allerdings lehnt ein relevanter Anteil der Menschen (fast ein Drittel) diese ab
- Menschen mit der Wahlabsicht AfD lehnen die Klimakonferenz dabei signifikant stärker ab



Mögliche Einflussgrößen

Befürwortung autokratischer Staatsorganisation

Nationalismus/Unilateralismus

Verschwörungsmentalität

Bildung neuer Skalen

Befürwortung autokratischer Staatsorganisation

- MW = 2.14; SD = .635

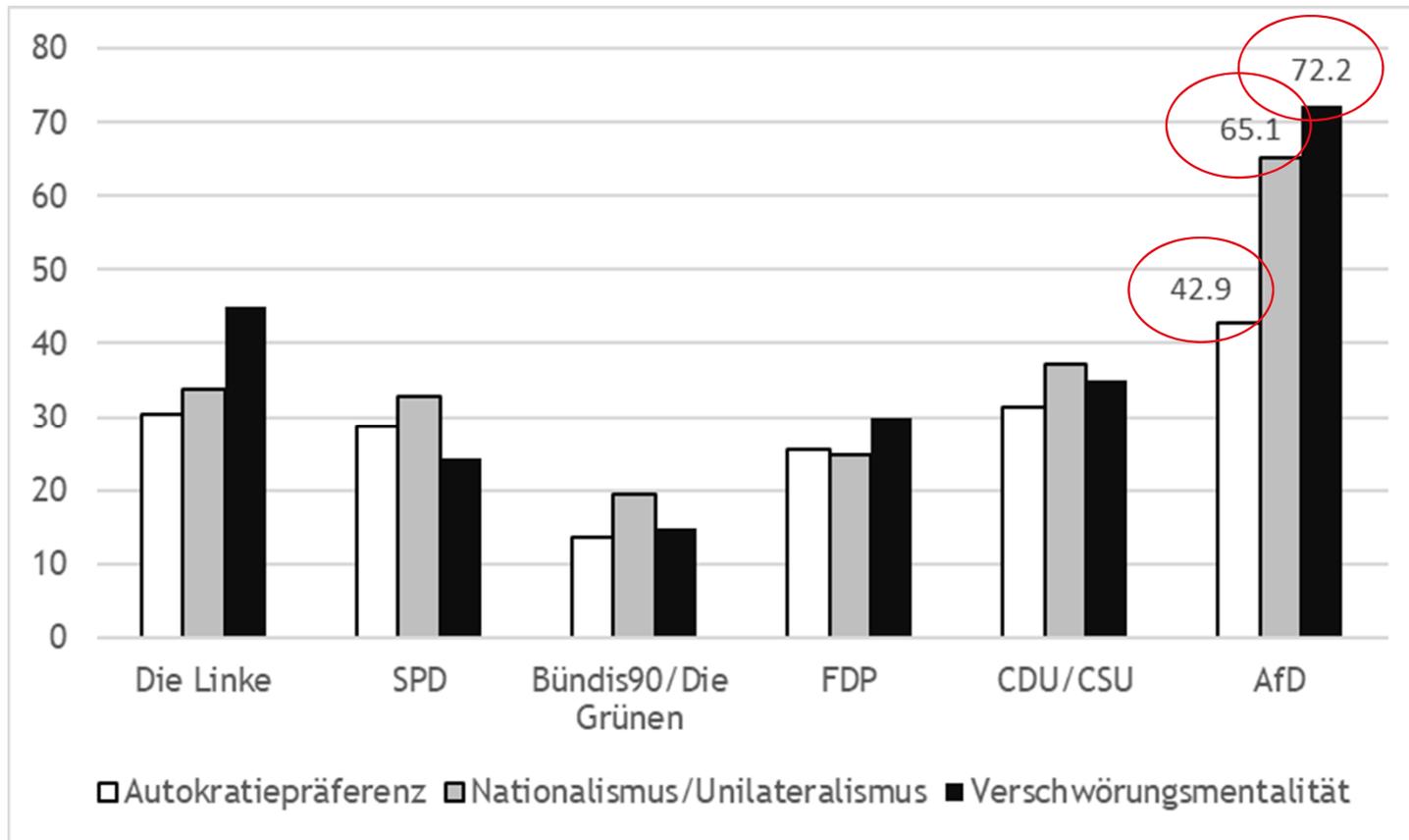
Verschwörungsmentalität

- Einzelitems, z.B.:
 - „Politiker und andere Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte.“
 - „Es gibt geheime Organisationen, die großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben.“
 - „Medien und Politik stecken unter einer Decke.“
- MW = 2.36, SD = .859

Nationalistische/unilateralistische Einstellungen

- Einzelitems, z.B.:
 - „Deutschland sollte seine eigenen Interessen verfolgen, selbst wenn dies zu Konflikten mit anderen Ländern führt.“
 - „Internationale Organisationen schränken den Handlungsspielraum der deutschen Regierung zu stark ein.“
 - „In Deutschland schaden internationale Konzerne zunehmend den Firmen vor Ort.“
- MW = 2.39, SD = .610

Einflussgrößen nach Parteipräferenz



Regressionsmodelle

	(1) Ablehnung Klimakonferenz	(2) Ablehnung Klimakonferenz	(3) Ablehnung Klimakonferenz	(4) Ablehnung Klimakonferen
AfD (Referenz: SPD)	.790***	.768***	.673***	.535***
Autokratieakzeptanz		.0964***	n.s.	n.s.
Nationalismus/ Unilateralismus			.252***	.147***
Verschwörungs- menalität				.204***
Observations	2379	2379	2379	2379
Adjusted R^2	0.20	0.21	0.25	0.29

In allen Modellen wurde kontrolliert nach Alter, Geschlecht und Bildung. Berechnet mit robusten Standardfehlern. n.s. = $p > 0.05$, * = $p < 0.05$, ** = $p < 0.01$, *** = $p < 0.001$

Zusammenfassung und Fazit

- Internationale Bemühungen zum Klimaschutz, wie die Weltklimakonferenz, werden von einem relevanten Anteil der Menschen in Deutschland (28.5%) abgelehnt.
- Besonders hohe Ablehnungsraten sind dabei unter Menschen mit „rechten“ Einstellungen zu finden, wobei
 - die Wahlabsicht der AfD,
 - nationalistische bzw. unilateralistische Einstellungen sowie
 - die Tendenz zur Verschwörungsmentalitätwichtige Prädiktoren sind.
- Erhöhung der Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen durch:
 - Adressierung von Menschen, die „Deutschland first!“ betonen und internationale Zusammenarbeit von Staaten auf Augenhöhe ablehnen
 - Aufklärung im Hinblick auf klimawandelbezogene Verschwörungserzählungen bzw. einer Tendenz zur generellen Verschwörungsmentalität und Wissenschaftsskepsis im Hinblick auf eine Delegitimierung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise

Literatur

- Brettfeld, K., Farren, D., Kleinschnittger, J., Richter, T. & Wetzels, P. (2023). *Menschen in Deutschland: International (MiDInt). Untersuchungsdesign, Stichprobe, Erhebungsinstrument und Codebuch zu Welle 1 (Nov. 2022)*. MOTRA-Forschungsbericht No. 7 aus dem Institut für Kriminologie an der Fakultät für Rechtswissenschaft. Hamburg: Universität Hamburg. <https://doi.org/10.25592/uhhfdm.11564>
- Brettfeld, K., Kleinschnittger, J., Richter, T. & Wetzels, P. (2023): Perspektiven auf die Klimakrise: Verbreitung von Sorgen wegen des Klimawandels und Einstellungen zur Weltklimakonferenz 2022. MOTRA-Spotlight 01/23. Hrsg. von: MOTRA-Verbund, Hamburg und Wiesbaden. <https://doi.org/10.57671/gfgl-23011>
- Weltwirtschaftsforum (2023): *Global Risks Report 2023*, online unter: <https://www.weforum.org/reports/global-risks-report-2023/> (zuletzt aufgerufen: 23.2.2023)
- Whitley, P. (2022): *The Climate Change Trap*. The Loop ECPRs Political Science Blog, online unter: <https://theloop.ecpr.eu/the-climate-change-trap/> (zuletzt aufgerufen: 23.2.2023)

motra

Monitoringsystem und
Transferplattform Radikalisierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Janosch Kleinschnittger

German Institute for Global and Area
Studies

janosch.kleinschnittger@giga-
hamburg.de

Dr. Thomas Richter

German Institute for Global and Area
Studies

thomas.richter@giga-hamburg.de

Dr. Katrin Brettfeld

Institut für Kriminologie der Universität
Hamburg

katrin.brettfeld@uni-hamburg.de

